



# Saarländisches Anwaltsblatt

Ausgabe 1 | 2023



Urteil des Oberverwaltungsgerichts zum Versorgungswerk der RA-Kammer | Seite 4

Sanierung des Versorgungswerks  
ohne Generationenfaktor? | Seite 24



Buchbesprechung:  
Unrecht durch  
Rechtsprechung  
Seite 28

Social Media  
Marketing für die  
Anwaltsbranche?  
Seite 37

Zum Notvertretungsrecht von Ehe-  
gatten nach § 1358 BGB | Seite 30



Seminar „Die  
zukunftsfähige  
Kanzlei“  
Seite 41

beA: Sorgfalts-  
pflichten und  
Corona  
Seite 42

LAW Lawyers After Work mit  
e.Consult | Seite 38



Interview: Soziales  
Engagement als  
Anwalt?  
Seite 44

Karriere als Anwalt  
in Luxemburg?  
Seite 46



**Wir freuen uns, neue Kolleginnen und Kollegen bei uns begrüßen zu können:**

Neue Mitglieder seit Erscheinen des Anwaltsblatts 4 | 2022



**Julia Buchheit**  
Gutenbergstraße 23  
66117 Saarbrücken



**Elsa Wainer**  
Bahnhofstraße 101  
66111 Saarbrücken



**Katharina Vièl**  
Großherzog-Friedrich-  
Straße 40  
66111 Saarbrücken



**Nina Hesse**  
Quellenstraße 4  
66679 Losheim

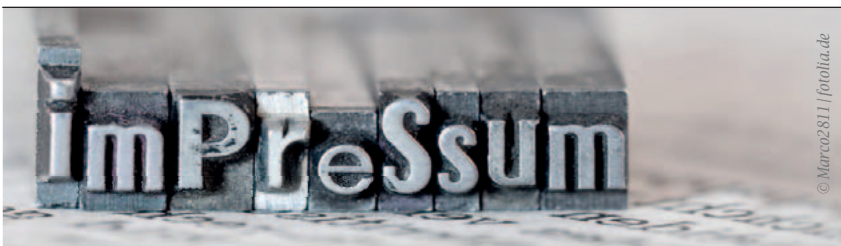
**Und wir begrüßen auch unsere neuen Juniormitglieder:**



**Lea Schmitt**  
66386 St. Ingbert



**Jacqueline Molitor**  
66386 St. Ingbert



**Herausgeber:**  
Saarländischer  
Anwaltverein e.V.  
Franz-Josef-Röder-Str. 15  
66119 Saarbrücken  
Tel.: 0681/512 02  
Fax: 0681/512 59  
E-Mail: info@saaranwalt.de  
www.saaranwalt.de

**Postanschrift:**  
Saarländischer Anwaltverein  
Im Landgericht Zimmer 143  
Franz-Josef-Röder-Str. 15  
66119 Saarbrücken

**Redaktion:**  
Lisa-Kathrin Held (ViSDP)  
Manuel Schauer  
Saskia Hölzer  
Veris-Pascal Heintz

**Anzeigen:**  
Brunner Werbung  
Lerchenweg 18  
66121 Saarbrücken  
Telefon 0681/365 30  
info@brunner-werbung.de

**Gestaltung und Satz:**  
Bernhard Schiestel  
Dipl. Designer |  
Visuelle Kommunikation  
Sprenger Straße 54  
66346 Püttlingen  
info@schiestel-design.de

**Bildnachweise:**  
**Seite 1 | Titelbild:**  
depositphotos\_@tomert  
depositphotos\_@Diloka107  
Illustration  
©Bernhard Schiestel

**Seite 1 | Sanierung:**  
Illustration  
© Bernhard Schiestel  
depositphotos\_@olgacov  
**Seite 1 | Notvertretungsrecht:**  
©beerhoff1

**Seite 1 | LAW:**  
©e.consult AG  
**Seite 3 | Frühlingsbild:**  
depositphotos\_@photoweges

Weitere Bildurheber  
siehe Nennung am Bild  
oder ©privat

**Hinweis zu Beiträgen:** Über die Annahme einer Beitragsidee oder eines Beitrags einschließlich Rezensionen entscheidet die Redaktion. Den Beitrag erbitten wir per E-Mail, bevorzugt als Word-Datei. Bei Entscheidungseinsendungen bitten wir um Schwärzung der Parteibezeichnungen. Wir bitten zudem um Bereitstellung eines druckfähigen Autorenbildes.

Herzlich Willkommen! .....	2
Impressum .....	2
Editorial .....	3

### Versorgungswerk der RA-Kammer Saarland

Zum Urteil des OVG:  
Unwirksamkeit des 2019 eingeführten  
Generationenfaktors, Zulässigkeit der  
Staffelung des Rentensteigerungsbeitrags .. 4

### Wird die Sanierung des Versorgungswerks auch ohne Generationenfaktor gelingen?

Manuel Schauer  
Interview mit RA JR Günter Jakobs und  
RA JR Dr. Udo Michalsk ..... 24 |

### Einladung zum Treffen des Interessentenkreises Altersvorsorge

Mittwoch, 29. März 2023 | 18 Uhr ..... 27 |

### Buchbesprechung: Unrecht durch Rechtsprechung -

Manuel Schauer  
Entscheidungen des NS-Sondergerichts  
beim Landgericht Saarbrücken ..... 28 |

### Wie viel „Notfall“ steckt im neuen sog. Notvertretungsrecht von Ehegatten nach § 1358 BGB?

Dr. Simon Dörenbächer ..... 30 |

### Social Media Marketing für die Anwaltsbranche?

Chiara Toussaint ..... 37 |

### Lawyers After Work

Alexander Clasen ..... 38 |

### Interview zum Seminar „Die zukunftsfähige Kanzlei“

Lisa-Kathrin Held ..... 41 |

### Anwaltliche Sorgfaltspflichten bei Benutzung des beA

Lisa-Kathrin Held ..... 42 |

### Corona ist keine technische Störung!

Lisa-Kathrin Held ..... 43 |

### Soziales Engagement in der Anwaltschaft: Rettungsdienst

Saskia Hölzer  
Interview mit RAin Brigitte Lambert und  
RA Helge Gilcher ..... 44 |

### Eine Anwaltskarriere in Luxemburg

Dr. Philipp Mössner  
Über die Möglichkeiten einer Anwalts-  
karriere als deutscher Jurist in Luxemburg .. 46

### Austausch des SAV mit dem AK Justiz der SPD-Landtagsfraktion

Christoph Clanget ..... 49 |

### DAV Luxemburg

Stephan Wonnebauer ..... 50 |

### Vordenkerin | Vordenker 2023 gesucht!

Vorschläge erbeten ..... 52 |

# Eine Anwaltskarriere in Luxemburg

*Dr. Philipp MÖSSNER | Rechtsanwalt | LL.M. | Luxemburg*

*Die Interviewfragen stellte Veris-Pascal HEINTZ*

**Viele Anwälte<sup>1</sup> und Referendare, unter anderem aus dem Saarland, haben sich bestimmt schon einmal gefragt: Könnte ich als deutscher Anwalt eigentlich auch in Luxemburg arbeiten? Und wenn ja, was gäbe es zu beachten? Der vorliegende Artikel soll deutschen Kollegen, insbesondere Referendaren deshalb helfen, etwas mehr über die Möglichkeiten einer Anwaltskarriere in Luxemburg als deutscher Jurist zu erfahren.**

## **1. Wie kommt man eigentlich nach Luxemburg?**

Der Verfasser ist selbst deutscher Jurist und bei der Rechtsanwaltskammer Stuttgart seit 2006 als Rechtsanwalt zugelassen. Nach Studium und Referendariat in Baden-Württemberg hat ein sowohl französisch als auch englisch geprägter Masterstudiengang in Montreal einen Karrierebeginn im Ausland nahegelegt. Die verbesserten Sprachkenntnisse nun auch im Berufsalltag tatsächlich einzusetzen, und nicht nur auf dem Lebenslauf vorzuweisen, war dann, neben der Herausforderung inmitten eines internationalen Finanzplatzes zu arbeiten, der Hauptbeweggrund den Berufsstart in Luxemburg und nicht in Deutschland zu wagen.

Auch viele andere ebenfalls in Luxemburg tätige deutsche Kollegen haben einen franko- oder anglophilen Hintergrund, wenn auch manchmal rein private Gründe ausschlaggebend für einen Wechsel nach Luxemburg waren. Man kann deshalb durchaus behaupten, dass in der Regel ein Masterstudiengang im Ausland die Brücke zwischen deutscher Rechtsausbildung und luxemburgischem Berufsstart schlug. Sehr oft machen wir die Erfahrung, dass insbesondere Absolventen der Universität des Saarlandes, dank der europäischen und französischen Ausrichtung der juristischen Ausbildung und aufgrund der räumlichen Nähe zu Luxemburg, großes Interesse an Praktika und Karrieremöglichkeiten in Luxemburg zeigen. Luxemburg ist in der Großregion mithin die einzige Möglichkeit als Jurist wirklich international auf dem Niveau von London, Paris und Frankfurt zu arbeiten. Deshalb sehen auch viele Kollegen aus Italien, Frankreich, Belgien und anderen europäischen Ländern nach einem Praktikum oder Masterstudi-

engang in Luxemburg wohl mehr Potential für einen Karrierebeginn in Luxemburg als in ihrem Heimatland.

## **2. Wie steht es mit der Berufsqualifikation?**

Die Möglichkeiten als deutscher Jurist im europäischen Ausland als Anwalt und nicht nur als Unternehmensjurist oder in anderen Funktionen zu arbeiten, sind aufgrund der stark national geprägten Rechtssysteme, Ausbildungswege und Zulassungsanforderungen erheblich eingeschränkt.

Da Luxemburg aufgrund des internationalen Finanzplatzes jedoch einen hohen Bedarf an Juristen aufweist, sind dort ansässige Kanzleien sehr offen für Profile ausländischer Juristen und erfordern für den Berufseinstieg keine luxemburgische Juristenausbildung. Insbesondere aus dem angrenzenden Frankreich, Deutschland und Belgien, aber auch aus vielen anderen europäischen Staaten können Juristen entweder mit einem abgeschlossenen Jurastudium oder bereits als im Heimatland zugelassene Anwälte problemlos eine Tätigkeit in einer luxemburgischen Kanzlei aufnehmen. Universitätsabsolventen erwerben dann in der Regel entweder eine Anwaltszulassung parallel zu ihrer Arbeit in Luxemburg nach den Vorgaben ihres Herkunftslandes oder entscheiden sich direkt für eine luxemburgische Anwaltszulassung im Rahmen des sogenannten CCDL<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> | In diesem Artikel verwendet der Verfasser aus Gründen der besseren Lesbarkeit und aus Respekt vor der deutschen Grammatik das generische Maskulinum. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

<sup>2</sup> | Mehr Informationen unter: <https://mj.gouvernement.lu/fr/professions-droit/avocat/acces-profession-avocat.html>

Sofern die Anwaltszulassung noch im europäischen Heimatland (zum Beispiel in Deutschland) erfolgte, kann man grundsätzlich ohne weitere Prüfung als Anwalt in Luxemburg tätig werden. Luxemburg unterscheidet bei den am Gericht tätigen Anwälten zwischen den auf der Liste I, II oder IV eingetragenen Rechtsanwältinnen. Deutsche Rechtsanwältinnen können sich auf der Liste IV eintragen, die EU-Bürgern offensteht, die unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung in Luxemburg tätig sein dürfen. Liste IV-Anwältinnen können jedoch nur dann dieselben Handlungen wie ein auf der Liste I der Rechtsanwältinnen eingetragener Avocat à la Cour vornehmen, wenn sie von einem Avocat à la Cour am Gerichtshof unterstützt werden. Da die Vertretung der Parteien vor allen Gerichten, sofern nicht zwingend ein Anwalt vorgeschrieben ist, frei ist, können die auf Liste IV eingetragenen Anwältinnen, Parteien letztlich weitestgehend uneingeschränkt und ohne die Unterstützung eines Avocat à la Cour am Gerichtshof vertreten.

Sofern man als Rechtsanwältin in einer Kanzlei tätig werden möchte, aber nicht vor Gericht aufzutreten beabsichtigt, ist man nicht gezwungen vor der Aufnahme der Tätigkeit eine luxemburgische Anwaltszulassung auf der Liste IV zu beantragen. Gleichwohl wird die Eintragung auf der Liste IV sowohl von Seiten der luxemburgischen Anwaltskammer, als auch von Seiten der Kanzlei oft vorausgesetzt und in der Regel zeitnah von ausländischen Rechtsanwältinnen ohne größeren Aufwand bewerkstelligt.

Auch ohne jegliche Anwaltszulassung können ausländische Juristinnen mit abgeschlossener Universitätsausbildung eine Tätigkeit als „junior associate“ in einer luxemburgischen Kanzlei aufnehmen. Für deutsche Juristinnen und Rechtsanwältinnen ist somit auch ohne gesonderte Anwaltszulassung eine juristische Tätigkeit in Luxemburg, zumindest vorübergehend, möglich.

### **3. Gibt es besondere Rechtsgebiete, in denen deutsche Juristinnen und Juristen in Luxemburg gefragt sind?**

Deutschen Juristinnen ist es möglich, in Luxemburg grundsätzlich in allen Rechtsgebieten tätig zu werden. Allerdings erfordert die gerichtliche Vertretung in der Regel ausgezeichnete französische Sprachfertigkeiten. Aus diesem Grund sind die



#### **Dr. Philipp Mössner**

- Dr. Philipp Mössner ist als Partner im luxemburgischen Büro von GSK Stockmann tätig.
- Er berät schwerpunktmäßig in den Bereichen Kapitalmarktrecht (börsennotierte Unternehmen), Bank- und Finanzrecht sowie in Unternehmens- und Immobilientransaktionen.
- Er ist in Deutschland (2006) und Luxemburg (2007) als Rechtsanwalt zugelassen und hat einen LL.M. der McGill University (Montreal) sowie einen Dokortitel der Universität Tübingen (summa cum laude).
- Philipp Mössner ist Mitglied der International Bar Association (IBA), der American Bar Association (ABA) und der Canadian Bar Association (CBA).

meisten deutschen Juristen eher in den klassischen und eher transaktionell geprägten Rechtsgebieten des Finanzplatzes anzutreffen, wie zum Beispiel dem Investmentfondsrecht, dem Gesellschafts- und Steuerrecht sowie dem Bank- und Finanzrecht, um nur einige Schwerpunkte zu nennen. Generell lässt sich feststellen, dass bei größeren Wirtschaftskanzleien ein etwas geringerer Spezialisierungsgrad als in Deutschland vorherrscht und man fachlich meist breiter aufgestellt ist. Der Neustart und die Einarbeitung in die einschlägigen Rechtsgebiete gelingen in Luxemburg dann auch relativ leicht, da Luxemburgs Gesetzeslandschaft, Rechtsprechung und Doktrin weitaus überschaubarer sind als in Deutschland. Viele Gesetze des Finanzplatzes sind nationale Umsetzungen europäischer Richtlinien, sofern nicht schon europäische Verordnungen direkt Geltung beanspruchen, die in Luxemburg ohne zusätzliche Bestimmungen binnenmarktfreundlich umgesetzt wurden. Ein Aspekt bei dem sich Luxemburg für Mandanten immer wieder positiv von Deutschland abhebt.

#### **4. Wie erhält man Einblicke in den Anwaltsmarkt?**

Der luxemburgische Anwaltsmarkt ist breit gefächert und eröffnet Praktikanten und Referendaren vielfältige Möglichkeiten, Einblicke in den Anwaltsmarkt in Luxemburg zu gewinnen. Die Kanzleien sind unterschiedlich aufgestellt und geprägt. So können in einer Kanzlei sehr gute französische Sprachkenntnisse zwingend erforderlich sein, während in einer anderen Kanzlei, diese lediglich gerne gesehen, aber nicht zwingend notwendig sind. In fast ausnahmslos allen Fällen sind jedoch sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch unumgänglich. Für Praktikanten und Referendare mit entsprechenden Sprachkenntnissen, sollte es deshalb kein Problem sein, ein Praktikum oder eine Anwalts- bzw. Wahlstation in Luxemburg zu organisieren. Mit Ausnahme von den erwähnten Sprachkenntnissen sind darüber hinaus keine besonderen Voraussetzungen mitzubringen, wenn man in Luxemburg tätig sein möchte.

#### **5. Wie ist die Gehaltsstruktur im Vergleich zu Deutschland?**

Deutsche Juristen stehen in Luxemburg, im Gegensatz zu Deutschland, im Wettbewerb mit oftmals jüngeren Juristen aus ganz Europa, die ebenfalls eine sehr gute juristische Grundausbildung genossen haben und manchmal auch bessere Sprachkenntnisse vorweisen können.

Im Vergleich zu den Einstiegsgehältern die von mittleren und kleineren Kanzleien in Deutschland angeboten werden und auch verglichen mit den Einstiegsgehältern, die in den meisten anderen europäischen Ländern geboten werden, sind die Einstiegsgehälter in Luxemburg sehr attraktiv. Die Einstiegsgehälter am Finanzplatz Luxemburg liegen aber generell unter dem derzeitigen Niveau der führenden deutschen Wirtschaftskanzleien in Frankfurt und sind dem Trend extrem hohe Einstiegsgehälter zu bieten, nicht gefolgt.

Im weiteren Karriereverlauf steigen die Vergütungschancen erfahrener deutschsprachiger Anwälte in Luxemburg erfahrungsgemäß schnell. Und neben der Vergütung profitieren deutsche Juristen in Luxemburg zudem von einer hoch interessanten, international geprägten Arbeit inmitten eines Finanzplatzes, der es ermöglicht, die eigenen Sprachkenntnisse zu verbessern und Europa im Kleinen tagtäglich zu leben.